

... unter besonderer Berücksichtigung des Kampfes gegen die kapitalistische Nationalisierung; ... des Kampfes gegen den Reformismus und ...

Überall schändliche Schiedsprüche in der Metallindustrie

„Freiden um jeden Preis“ — Die Parole der Reformisten

Die sozialdemokratische Bureaupresse des DMB hat alle Hände voll zu tun, um die Kommunisten aus dem Verband herauszuwerfen. Es bleibt ihr keine Zeit mehr übrig, an die Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse zu denken.

Ergebnisse der Protokollteilung in Moskau

Von der Getreidefront in der Sowjetunion

Es sind noch nicht ganz zwei Wochen vergangen, seitdem in Moskau die Protokollteilung über Grund- und Getreideausgaben eingeleitet worden ist, und schon zeigt sich die günstigen Ergebnisse dieses organisierten Vorgehens.

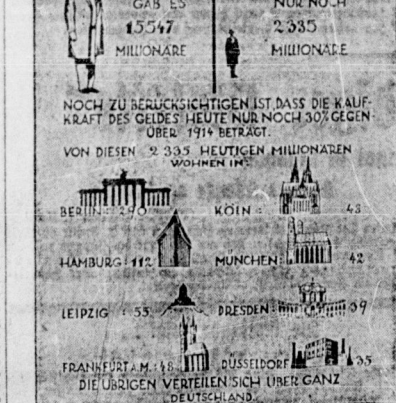
Vor dem Eingreifen Englands in Afghanistan

Die bürgerliche Presse verbreitet folgende Meldung: London, 1. April. Zwischen den beiden an der indisch-afghanischen Grenze aneinandergrenzenden Stämmen Sunni und Ghilji ist es in der Gegend von Kurram zu schweren Auseinandersetzungen gekommen.

Schwere Kämpfe in Mexiko

Die Stadt Mexiko, das Mexiko-Stadt, zwischen zwei Streikfronten der Bundesstruppen und der Aufständischen tobt seit 6.30 Uhr morgens ein Kampf um die General Casimiro-Strasse, um in der Nähe des Normalis fortlaufend Kämpfe mit Einzelheiten über den Verlauf des Kampfes.

Wieviel Millionäre gibt es in Deutschland?



Mit dieser Frage tritt die bürgerliche Presse an die Öffentlichkeit, um an einer bildlichen Darstellung nachzuweisen, daß es deren immer weniger werden. Mit diesem Bild sollen offensichtlich die Arbeiter irreführt werden.

Ein japanischer Dampfer mit 48 Jagdgräten geunigt

Der japanische Dampfer „Senjū“ ist in der Nähe von Cuzco in Peru geunigt worden. Der Dampfer war in einem internationalen Sturm geraten und konnte sich nicht retten, die herbeigeeilten Schiffe konnten keine Hilfe bringen.

6 Arbeiter bei der Räumung der Arbeitsstätten

Auf dem Wege von Tautschow nach Bismarck, 1. April. Auf dem Wege von Tautschow nach Bismarck sind sechs Arbeiter bei der Räumung der Arbeitsstätten getötet worden.

Ich weissen Knecht zu den roten Fahnen

VON MAX HOELZ

Einleitung

Ich möchte mich auf die Schilderung meiner jahreslang bedrückenden. Diese acht Jahre lassen sich aber nicht trennen, was vorher war. Sie waren nur die Folge der Abwärtstendenz und Einbrüche während der ersten drei Jahrzehnte des Lebens.

Ich meine den ersten Teil des Lebens, der meine Jugend, Kämpfe, Revolutionserlebnisse umfacht und meine Entfaltung, den politischen Umling zum Klassenbewußten Revolutionär schaffte. Ich meine die deutsche und die russische Arbeiterbewegung. Denn bei ihnen fand die große Idee des proletarischen Weltkampfes, die mit dem Wegweiser aus Gegenüberstellung und individuellem Streben über mich hinweg in die Welt der Arbeit und der Kämpfe in den Untergrund führte. Es waren es diese Jahre, die mich mit dem Arbeiterkampf an mich wickelte. Das geistige Verbandsdenken mit dem ich mich in der inneren Sicherheit, ohne die ich meine Kämpfe hätte durchführen und überlegen - das grausame Justizhaus hätte ertragen können. Ich will ihnen an Stelle der Gedanken, die meine Jahre an meine Freunde über mich verstreut haben, eine ehrliche Darstellung meines wirklichen Lebens sendend geben.

Im zweiten Teil, meine Erinnerungen an das „Leben“ hinter Gittern, an dem ich nicht nur allen politischen Gefangenen, sondern auch den ersten, Märtyrern und Schwärzern, allen den, die mich im Jahre über Jahre hinweg beherauschen, alle die mich als einen auf der Weggang, die des andern der die letzten Jahre in dem ich lebte, mitzufahren ich gilt mir gleich: Ich habe alle, bei allem Wohlleben und Wohlhaben, das ich an meine Gefangenen wahrnahm, lieber bei mir selber als an anderer Stelle und in anderer Umgebung, der mir nach meiner Ansicht, die ich als Arbeiterbewegung und in der Hand brachte.

Ich habe mich mit der Arbeit, der Arbeit, die mich in die Welt der Arbeit und der Kämpfe in den Untergrund führte. Es waren es diese Jahre, die mich mit dem Arbeiterkampf an mich wickelte. Das geistige Verbandsdenken mit dem ich mich in der inneren Sicherheit, ohne die ich meine Kämpfe hätte durchführen und überlegen - das grausame Justizhaus hätte ertragen können. Ich will ihnen an Stelle der Gedanken, die meine Jahre an meine Freunde über mich verstreut haben, eine ehrliche Darstellung meines wirklichen Lebens sendend geben.

Als er wieder gesund war, arbeitete er einige Monate als Arbeiter für eine Brauerei in dem Jahre der Weihen. Dann ging er wieder eine Zeitlang auf dem Felde, nach dem dortigen Bestehen bei Riesa, dort arbeitete mein Vater als Arbeiter auf einer größeren Farm.

Ich war etwas über sieben Jahre geworden und mußte nun schon auf dem Felde mithelfen, Gänge der Röhre hüten, Kartoffeln hinter der Maschine auflesen oder Ähren aussuchen und haden.

Der Aufenthalt in Leutenau war zufällig kurz. Nach nicht ganz einem Jahre wechselte der Vater die Stelle, und wir zogen in das Dorf Senitz. Dort diente er ein Jahr als Arbeiter bei einem großen Großbauern, dann arbeitete er in einer Ziegelei. In Senitz besuchte ich meine Schulzeit.

Ich habe während der acht Schuljahre nur wenige Male meine Schularbeiten machen können; wir Kinder mußten die Schule meistens schwänzen, um durch Arbeit bei den Bauern für unsere Familie verdienen zu helfen. Wenn wir schon einmal die Schule besuchen durften, mußten wir gleich nach Schluß mit den Kindern aufs Feld, um bis in den späten Abend hinein bei der Arbeit zu helfen. Wenn wir dann doch an Schularbeiten gehen mußten, dann war es nur, um die Eltern zu beruhigen, die sich durch die vielen Kinder beschwerten, um den Vater zu beruhigen, der sich durch die vielen Kinder beschwerten.

Obwohl meine Eltern fleißig arbeiteten und ich sparlos arbeitete - mein Vater ist nie arbeitslos gewesen - und obwohl auch wir Kinder miterbunden mußten, langte es dennoch manchmal nicht zum nächsten. Ich sollte sogar das trockene Brot im Hause, die die mir die Erde düngten, pflügen, säen und dann die Früchte für den Arbeitgeber ernten, hatten nicht das Nötigste zum Leben.

(Fortsetzung folgt)

Entlastungsveruche für den gräßlichen Mörder

Obwohl nach allen bisherigen Feststellungen kein Zweifel mehr darüber besteht, daß der Graf Stolberg-Bergerkone von seinem Sohn nicht aus Fahrlässigkeit getötet, sondern ermordet worden ist, hat immer noch ein Entlastungsveruch für diesen Mörder stattgefunden. So tritt die Kommission für die Entlastung von niemandem der Mordtat angeklagt worden wäre, wenn er nicht sich selbst durch seine Verleumdung und Ausreden angeklagt hätte. Ferner wird als Entschuldigung für den Mörder die Aussage des Gutverwalters Gombert erachtet, die dahingehend, daß die Familie Bergerkone von Stolberg im Jahre 1902 in ein Haus in der Nähe von Senitz, das als Entlastungsveruch für den Mörder angesehen wird, ein Haus in der Nähe von Senitz, das als Entlastungsveruch für den Mörder angesehen wird, ein Haus in der Nähe von Senitz, das als Entlastungsveruch für den Mörder angesehen wird.

Der Graf Stolberg-Bergerkone von Stolberg wurde am 1. Oktober 1902 in Senitz ermordet. Der Mörder wurde als Graf Stolberg-Bergerkone von Stolberg identifiziert. Die Kommission für die Entlastung von niemandem der Mordtat angeklagt worden wäre, wenn er nicht sich selbst durch seine Verleumdung und Ausreden angeklagt hätte.

Der Graf Stolberg-Bergerkone von Stolberg wurde am 1. Oktober 1902 in Senitz ermordet. Der Mörder wurde als Graf Stolberg-Bergerkone von Stolberg identifiziert. Die Kommission für die Entlastung von niemandem der Mordtat angeklagt worden wäre, wenn er nicht sich selbst durch seine Verleumdung und Ausreden angeklagt hätte.

Ein großes Licht auf die Führung der Untersuchung wirft die Tatsache, daß der bisher antretende Oberstaatsanwalt Dr. Engel heute seinen Urlaub abbricht und von dem Staatsanwalt Dr. Engel vertreten wird. Neue Vergehungen, neue Verwicklungen sind die Folge zu hoffen. Wenn wir dann doch an Schularbeiten gehen mußten, dann war es nur, um die Eltern zu beruhigen, die sich durch die vielen Kinder beschwerten, um den Vater zu beruhigen, der sich durch die vielen Kinder beschwerten.

Das fällige Dawes-Bahn-Angebot

Zugangsverlust auf Bahnhöfen Schneidemühl

Am 1. Osterfesttag früh gegen 7 Uhr trafen auf dem Kaiserbahnhof in Schneidemühl zwei Güterzüge zusammen. Der Unfall war so heftig, daß fünf Wagen ineinander stoben und vollständig zertrümmert wurden. Der im Moment des Zusammenstoßes befindliche Zug fuhr auf dem Hauptgleise. Die Güterzüge trafen auf dem Nebenbahnsteig ein. Der Unfall kostete ein Leben.

Am 1. Osterfesttag früh gegen 7 Uhr trafen auf dem Kaiserbahnhof in Schneidemühl zwei Güterzüge zusammen. Der Unfall war so heftig, daß fünf Wagen ineinander stoben und vollständig zertrümmert wurden. Der im Moment des Zusammenstoßes befindliche Zug fuhr auf dem Hauptgleise. Die Güterzüge trafen auf dem Nebenbahnsteig ein. Der Unfall kostete ein Leben.

Schwere Unwetterhäden über Berlin

Der orkanartige Wind, der am 1. Osterfesttag und in den Nächten der ersten Tage herrschte, hat in Berlin und Umgebung schwere Schäden verursacht. Die Feuerwerke mußten in zahlreichen Fällen entgegensehen. Am Sonntagabend riss der Sturm in der Königgräber Straße ein etwa 7 Meter hohes eisernes Gerüst für die Beleuchtung aus der Beranterne. An der Michael-Kirche brach fürste eine etwa 50 Meter lange und 3 Meter hohe Mauer, die an einem Einsturz anfangen zu tun und fast auf das Straßenniveau herabsank. In einem Hause des Schiffbauerdammes lösterte der Sturm ein Baumgerüst, das auf dem Dachstuhl stand. Der Verbleib mußte bis zur Befreiung der Gerüst geplatzt werden.

In der Umgebung Berlins hat der Sturm zahlreiche Bäume entwurzelt. In der Nähe der Gropiusstraße rauhen wurde ein Baum auf der Chaussee von einem plötzlichen einseitigen Schneeeinbruch erlegt, so daß der Führer die Kontrolle über die Steuerung verlor und mit voller Kraft gegen einen Baum fuhr. Dabei erlitt ein Oberlandfahrer so schwere Verletzungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Seine Frau trug innere Verletzungen davon und wurde ins Krankenhaus gebracht. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert.

In der Gegend von Berlin hat der Sturm zahlreiche Bäume entwurzelt. In der Nähe der Gropiusstraße rauhen wurde ein Baum auf der Chaussee von einem plötzlichen einseitigen Schneeeinbruch erlegt, so daß der Führer die Kontrolle über die Steuerung verlor und mit voller Kraft gegen einen Baum fuhr. Dabei erlitt ein Oberlandfahrer so schwere Verletzungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Seine Frau trug innere Verletzungen davon und wurde ins Krankenhaus gebracht. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert.

Ein Tag der Unfälle auf den polnischen Bahnen

Auf der Station von Rawa-Rubieska wurde durch die Gefährdung eines Lokomotivführers ein schweres Unglück herbeigeführt. Der Lokomotivführer des in Bahnhof haltenden Personenzuges nach Warschau bemerkte, daß ein Güterzug, dessen Führer offenbar das Hauptgleis übersehen hatte, in voller Fahrt seinen Zug entgegenkam. Darauf gab er Gegenampel und führte seinen Zug rasch zum Stillstand. Die Lokomotive fuhr auf dem Hauptgleis durch den Güterzug, der sich auf dem Nebenbahnsteig befand. Die Lokomotive wurde zerstört und ein Lokomotivführer getötet.

Auf der Station von Rawa-Rubieska wurde durch die Gefährdung eines Lokomotivführers ein schweres Unglück herbeigeführt. Der Lokomotivführer des in Bahnhof haltenden Personenzuges nach Warschau bemerkte, daß ein Güterzug, dessen Führer offenbar das Hauptgleis übersehen hatte, in voller Fahrt seinen Zug entgegenkam. Darauf gab er Gegenampel und führte seinen Zug rasch zum Stillstand. Die Lokomotive fuhr auf dem Hauptgleis durch den Güterzug, der sich auf dem Nebenbahnsteig befand. Die Lokomotive wurde zerstört und ein Lokomotivführer getötet.

Stragenunfälle in England

Bei Stragenunfällen wurden in England während der Osterferien 200 Personen getötet und 34 verletzt.

Bei Stragenunfällen wurden in England während der Osterferien 200 Personen getötet und 34 verletzt.

Dieter des Tierverkehrs in Frankreich

Nach einer Statistik des „Journal“ sind, soweit bisher gemeldet, am 1. Osterfesttag in Frankreich bei Automobilunfällen acht Personen ums Leben gekommen und 23 verletzt worden. Bei einem Kadrenen in Angoulême wurde ein Motorradfahrer aus einer Kurve geschleudert und brach beide Beine. Ein Zuschauer wurde getötet, ein anderer wurde schwer verletzt.

Nach einer Statistik des „Journal“ sind, soweit bisher gemeldet, am 1. Osterfesttag in Frankreich bei Automobilunfällen acht Personen ums Leben gekommen und 23 verletzt worden. Bei einem Kadrenen in Angoulême wurde ein Motorradfahrer aus einer Kurve geschleudert und brach beide Beine. Ein Zuschauer wurde getötet, ein anderer wurde schwer verletzt.

Neue Institute an der russischen Akademie der Wissenschaften

Die Akademie der Wissenschaften in Leningrad, die vor kurzem 41 neue Mitglieder gewählt hat und sich völlig auf den neuesten Stand gebracht hat, hat beschlossen, ihre Arbeit entsprechend den Aufgaben des neuen wissenschaftlichen, kulturellen und sozialen Aufbaues der Sowjetunion zu reorganisieren. Es werden an der Akademie demnach ein Institut zur Erforschung der sozialökonomischen Geschichte Europas, ein Institut zum Studium der Geschichte der Kolonialländer und ein Institut zum Studium der Wirtschaftlichen Wissenschaften geschaffen. Zusammen mit der Gründung eines christlichen Institutes in Leningrad. Außerdem wird die Akademie demnach mehrere Expeditionen nördwärts zur Erforschung der Naturgeschichte der Sowjetunion entsenden.

Die Akademie der Wissenschaften in Leningrad, die vor kurzem 41 neue Mitglieder gewählt hat und sich völlig auf den neuesten Stand gebracht hat, hat beschlossen, ihre Arbeit entsprechend den Aufgaben des neuen wissenschaftlichen, kulturellen und sozialen Aufbaues der Sowjetunion zu reorganisieren. Es werden an der Akademie demnach ein Institut zur Erforschung der sozialökonomischen Geschichte Europas, ein Institut zum Studium der Geschichte der Kolonialländer und ein Institut zum Studium der Wirtschaftlichen Wissenschaften geschaffen. Zusammen mit der Gründung eines christlichen Institutes in Leningrad. Außerdem wird die Akademie demnach mehrere Expeditionen nördwärts zur Erforschung der Naturgeschichte der Sowjetunion entsenden.

Elektrische Behandlung von Milch

In Wien ist ein Verfahren ausgearbeitet worden, um Milch länger haltbar zu machen. Die Methode ist aber einwandfrei bewiesen. Sie besteht darin, die Milch durch den elektrischen Strom zu behandeln. Die Methode ist aber einwandfrei bewiesen. Sie besteht darin, die Milch durch den elektrischen Strom zu behandeln. Die Methode ist aber einwandfrei bewiesen. Sie besteht darin, die Milch durch den elektrischen Strom zu behandeln.

In Wien ist ein Verfahren ausgearbeitet worden, um Milch länger haltbar zu machen. Die Methode ist aber einwandfrei bewiesen. Sie besteht darin, die Milch durch den elektrischen Strom zu behandeln. Die Methode ist aber einwandfrei bewiesen. Sie besteht darin, die Milch durch den elektrischen Strom zu behandeln.

Über-Amerikanische Ausstellung in Sevilla

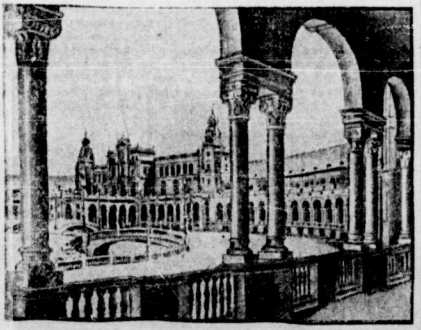
In Sevilla wird eine Über-Amerikanische Ausstellung veranstaltet. Die Ausstellung wird am 1. Mai beginnen und bis zum 1. November dauern. Die Ausstellung wird am 1. Mai beginnen und bis zum 1. November dauern. Die Ausstellung wird am 1. Mai beginnen und bis zum 1. November dauern.

In Sevilla wird eine Über-Amerikanische Ausstellung veranstaltet. Die Ausstellung wird am 1. Mai beginnen und bis zum 1. November dauern. Die Ausstellung wird am 1. Mai beginnen und bis zum 1. November dauern. Die Ausstellung wird am 1. Mai beginnen und bis zum 1. November dauern.

Werbt für den „Klo“

Werbt für den „Klo“

Werbt für den „Klo“



Halle, 2. April 1929.

Küßli!

Das wäre also wieder einmal überflossen. So leicht erleichtert der Spieltheater auf den Bank...

Am ersten Feiertage verabschiedete sich der Monat März nach auf eine einmütigen anfällige Art und Weise...

Am 1. April zeigte sich dieser launische Monat sofort in seiner ganzen Schönheit. So waren leider viele Proleten, die gern hinaus ins freie gelagert wären...

Doch Scherz befehle. Ernste Wochen liegen vor uns. Es gilt, auf der ganzen Linie den Kampf aufzunehmen...

An die Einwohnerschaft von Halle!

Wir wenden uns die Abtrad folgender Zeilen schreiben: Der Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund...

Die Miete in Halle wird erhöht

Eine Erhöhung der letzten Stadtmassbeschlusses, die den höchsten Mietsteuern gewicht nicht annehmen wird...

Wir verlangen Aufklärung

Wir kranken vor einigen Tagen im „Klassenkampf“ unter dem Titel „Unter falscher Flagge“ eine Gerichtsverhandlung über den Kellner Paul Starke aus Halle...

Der Preussische Lehrerverein überendet der Presse eine Mitteilung in der er auf die am 3. April beginnende Tagung seiner Organisation in Dortmund aufmerksam macht...

In den Tagen, in denen Tausende von Eltern eine Entscheidung über die künftige Schul- oder Berufsaufbahn ihres Kindes treffen müssen...

Keiner stellt sich Bildungsmöglichkeiten weder dem Vater noch dem Kind in den Weg...

Wie oft schon ist über die vermirrende Fülle der Schulpläne insbesondere in den höheren Schichten geflagt worden!

Ganz im Gegenteil dazu hat das letzte Jahrzehnt in der Volksschule noch viel mehr als je früher aufstrebenden Jahrgängen der Volksschule...

gemacht? Beste zur Zeit keine noch? Für uns erhielt Starke 1924 Gelder von Graf von Helldorf aus Wolmirstedt...

Boranzelge der ZSH

Am 13. April 1929 findet im großen Saal des „Vollsparfs“ der Verbeband der ZSH statt...

Städtische Tiefbauarbeiten der Woche

In der Woche vom 2. bis 6. April 1929 werden von ihm im Auftrag der städtischen Tiefbauverwaltung nachstehende größere Arbeiten begonnen bzw. fortgesetzt...

Gesperle Straßen

Die Tiefbauverwaltung macht bekannt, daß ab heute der Wallenjausung zwischen Brandplatz und Königstraße an der Wallenjausung entlang auf ungefähr 35 Tage für den Durchgang, Weiden- und Fahrweg gesperrt wird...

Hallische Tageschronik

Kästelhaftes Angliad

Am Sonnabendmittag wurde in der Welfenschonstraße in einer Samenfabrik ein vierstündiger Raub der Hand der Hand...

Leichenfund

Am 1. April um 6.10 Uhr wurde am Caneauer Weg, auf dem Blaise, auf dem die häufige Strakenreinigung ihre Arbeit verrichten können...

Brand. Am 2. Feiertag um 13.30 Uhr entfiel in Ammendorf in der Welfener Straße in einem Stallgebäude ein Feuer. Die herbeigerufene Feuerwehr beseitigte die Gefahr in anstandsloser Tätigkeit...

Am Saft. Heute nacht gegen 1.45 Uhr wurde ein Mann in der Bedürfnisanstalt am Brandplatz mit Kopf blutenden Kopfunden aufgefunden...

der Volksschule. Die Tagung hat weit über den Kreis der Lehrerschaft hinaus für alle die Bedeutung, die sich anderen Schulwesen, mit der Erziehung unserer Jugend verbundene Aufgaben...

Die vorstehenden Sätze enthalten eine große Anzahl ungenannter und unklarer Begriffe. Unsere Leser ist natürlich nicht verstanden, daß es sich hier um Lehrer handelt in ihrer Weltzahl...

Die Beschlüsse der Reichsdeputation sind im wesentlichen durch die Reichsdeputation bestätigt worden...

Zusammengedrückt. Am Sonntag gegen 9 Uhr trafen aus Moritzburg am Motorfabriker zusammen...

Am Samstag. Am 1. März gegen 19 Uhr wurde in Magdeburger Straße vor dem Grundstück Nr. 17 ein Kind einem Motorfabriker umgefahren...

Theater und Konzerte

Am Sonntagabend. Am Sonntagabend gegen 9 Uhr trafen aus Moritzburg am Motorfabriker zusammen...

Halla-Theater

Am Sonntagabend. Am Sonntagabend gegen 9 Uhr trafen aus Moritzburg am Motorfabriker zusammen...

Die Schandlitz. Ein armer Teufel von Schuljunker hat große Los gewonnen. Sein Los ist nun, daß er das Los in Mantel hält...

Die Kaffee-Veranstaltung. Am Sonntagabend gegen 9 Uhr trafen aus Moritzburg am Motorfabriker zusammen...

Eine moderne Zauberveree

Am 2. April in den Räumen des „Hallen-Theaters“ hat die Illusionen und Zauberei der Halle...

Einmalige Überbrückung

Am 2. April in den Räumen des „Hallen-Theaters“ hat die Illusionen und Zauberei der Halle...

Theater und Konzerte

Leonhard Franck: „Karl und Anna“

Erstaufführung im Stadttheater — Regie: Willi Dietrich

Viele Arbeiter und Arbeiterfrauen wissen noch, daß während des Krieges ein kleines Buch illegal verbreitet wurde, „Der Mensch ist gut“ von Leonhard Franck, das Antikriegsgeschichten enthielt. Neben dem politischen Propagandamaterial gegen den Krieg gehört dieses kleine literarische Werk zu dem einflussreichsten und wichtigsten, weil es mit beitragen half, in den Massen den Widerstand gegen diesen Krieg zu erwecken. Denn diese kurzen Geschichten, auf kleinstem Papier, in kleinem Format gedruckt, wurden überall verbreitet: in den Schützengräben und hinter der Front, in den Stäben, von Frontkämpfern in den Frontstädten, in den Baracken, an den Lebensmittelposten, in den Kasernen, in den Werkstätten und in den Wohnstätten der Arbeiter. Seitdem hat viele Bücher über den Krieg geschrieben worden. In der letzten Zeit sind neben der Anzahl nationalsozialistischer Literatur, mit der die Jugendberge den Markt überfluten, sogar Bücher gegen den Krieg in Mode gekommen. Es gibt da sehr gute, sehr eindrucksvolle, aber auch solche, die als Antikriegsliteratur ausgegeben werden, es aber gar nicht sind, weil sie den Schrecken des Krieges so demonstrieren, daß junge Leute von Abscheuerlust ein gutes Gesicht. Sie kommen in immer neuen Auflagen heraus, wenn sie sich mit dem vergangenen Krieg in gewissen Grenzen befassen. Kommt aber einer, der den zukünftigen Krieg beschreibt, die Giftgasgefahr und was sonst noch fällig ist, zu Stapel oder die Bühne bringt, dem wird's verboten. Von sozialdemokratischen Vorkämpfern.

Wir müssen die verschiedenen Seiten der Sache sehen: Die Tatsache, daß Antikriegsbücher gerade in den allerletzten Monaten des Krieges im Umlauf sind, beweist, daß der Widerstand dieser Massen gegen den Krieg schon wieder lebendig ist. Die Tatsache, daß erst jetzt, ein Jahrtausend nach dem Krieg, diese Literatur entsteht, bezeugt, daß die Menschheit, die sich jetzt in den Schrecken des Krieges so bewußt, daß lange Jahre von Abscheuerlust ein gutes Gesicht. Sie kommen in immer neuen Auflagen heraus, wenn sie sich mit dem vergangenen Krieg in gewissen Grenzen befassen. Kommt aber einer, der den zukünftigen Krieg beschreibt, die Giftgasgefahr und was sonst noch fällig ist, zu Stapel oder die Bühne bringt, dem wird's verboten. Von sozialdemokratischen Vorkämpfern.

Wenn im Hinblick darauf Werturteile gefällt werden sollen, ist zu sagen, daß es eine große Tat war, „Der Mensch ist gut“ während des Krieges zu schreiben und zu verbreiten, als heute diese Bücher mit manchmal sogar recht guten Schilderungen zu füllen. Ebenso wie es heute ein größeres Wagnis ist, auch durch die Literatur auf der breitensten Ebene des Giftgaskrieges, vor dem sozialdemokratischen Abscheuerprogramm, zu warnen und damit direkt in die politische Handlung einzugreifen, als wunderbar psychologisch aufgebaute Romane zu verfassen. Wenn aber diese Romane auf Erfahrungen aufgebaut sind und diese so sinnfällig niedergelegt werden, daß der Leser daraus lernen muß, daß er Schläge für sich selbst zu vermeiden sucht, dann haben auch diese Bücher ihre Pflicht erfüllt. Man muß, wie gesagt, von allen Seiten an die Sache herangehen.

Leonhard Franck hat nun ein Drama geschrieben, „Karl und Anna“, und hier haben wir es mit einem Werk zu tun, das Erfahrungen sammelt, das Beforscher und Allgemeinere gegeneinander abhebt, und den Zuschauer zwingt, zu erkennen, zu wor der Krieg. Auch das war ein Wagnis aus dem Krieg, und das waren seine Folgen. „Karl und Anna“ ist ursprünglich eine Novelle geworden, und die feinen Kunsthandwerkfertigkeiten, die weiter nichts zu tun haben und das Publikum von der sozialen Bedeutung des Inhalts abbringen müssen, streifen sich herum, ob die

Novelle besser ist als das Drama oder umgekehrt. Das ist von völlig untergeordneter Bedeutung, und wenn der Dichter es nicht leicht seinen Stoff in dieser Form an die Massen heranzubringen, ist es damit gut kein. Denn was wird hier an die Massen herangebracht? Der Beweis, daß der Krieg die Familie zerstört. Daß derselbe Staat, der imperialistische Kriege führt, die Familie damit kaputt machen muß, und der doch wieder die Familie für heilig und untouchbar erklärt, daß das sie ihm neues Kanonengeschütz produziert. So geht das immer im Kreislauf weiter, mahnt der Dichter mit seinem Werk — wenn Ihr, proletarische Männer und Frauen, diesem ebenso verlogenen wie brutalen System kein Ende bereitet.

Leonhard Franck legt das nicht direkt. Aber er zeigt uns ein Kriegsgefangenenlager, in dem die Männer jahrelang sitzen müssen, den Gewalteinwirkungen der militärischen Foltertechniken ausgesetzt — das ist in jedem Lande dasselbe gewesen — und dann allein, ohne Frauen. Da geschieht eine Verzeihungstat über die andere, und zwei Gefangene, Karl und Richard, erhalten sich bloß noch vernünftig, weil der eine dem anderen von seiner Frau erzählt. Nachtrag, drei Jahre lang. Alle Einzelheiten des Lebens, das er mit der Frau geführt hat, erzählt Richard dem Kameraden. Und der erlebt es selbst, hört nicht an, sondern erzählt es. Das wird nun seine eigene Vergangenheit, weil er so auch in dieser verfluchten Form ist. Und zu Hause sitzen dann die Frauen, ein Millionenheer von alleingelassenen Frauen, an denen das Leben vorbeigeht. Einer nach der anderen wird der Mann weggenommen, und es bleibt schließlich eine ganze Generation von Frauen übrig, für die es keine Männer mehr gibt. Sie sind weig, verlassen sie in ein menschliches Gemälde geworden, aus dem die höchsten Konflikte entstehen. Die Rechnung geht nicht mehr auf. Da verabschiedet sich denn alles, es werden Ergänzungen vorgenommen, aber was hier hinzugefügt wird, fehlt dort, die Spannungen werden immer größer. Es ist eine Bruchstelle in der Gesellschaftsordnung, die nicht wieder heilt.

In einer Werkstatt spielen sich diese Schicksale ab, alle verabschieden und doch alle gleich, manche mit dem Aussehen einer kleinen Katastrophe, manche Sackgasse gehen zu hin, und damit ist erfahren wir das voll erlebte Schicksal der beiden sehr bewußten, lebt dem Leben verbundenen Proletarier Karl und Anna. Es bleibt der Rahmen einer Wohnkiste übrig, aber wir vergessen nie, daß es auch neben und im Stockwerk darüber und darunter weitergeht. „Karl und Anna“ geht der Krieg weiter, wenn er auch aus ist.“ sagt die Fabrikbesitzerin.

Wie fast kein der Kriegsgefangenen entlassenen Karl und Anna eine Gemeinshaft entsteht, die so sehr durch die zurückgekehrte Richard die Frau nicht mehr befragen kann und nicht einmal rächen, das ist nun die Handlung der vier Akte. Aber was für Menschen das sind, wie sie zueinander gelangen, wie tief ihre Verbundenheit miteinander ist und wie sehr sie dem realen Leben verbunden sind, das ist nicht zu beschreiben. Stellen, die den höchsten von psychologischen Geistes erlangen, es aber nicht sind, lassen erkennen, wie echt diese Menschen sind. Alles ist lichtdurchflutet, aber trotzdem sehr gemäßigt. Das ist keine künstliche Idealisierung einzelner Arbeitertypen, aber wir erkennen gerade an Karl und Anna, welche gewaltigen und differenzierungsfähigen Leidkräfte nicht nur in der proletarischen Klasse als Gesamtheit liegen, sondern in einzelnen Individuen aufsteigt und erdrosselt sind. Wir leben einen Vorgang — in aller Not, in aller Krise, in aller akut katastrophalen Episode — von den Menschen, die sein werden, wenn sie nicht mehr materiell und ideologisch in den Fesseln des Kapitalismus, des Bürgerturns, verkommen müssen.

Von den Einzelheiten darf nicht mehr viel gesagt werden. Nur soviel, daß im Drama etwas ausgemergelt wurde, was in der Novelle penibel herab. Dort hat Karl eine kleine Erfindung gemacht und dadurch ein paar hundert Mark in die Hand bekommen. Im Drama macht er seine Erfindung, und das Geld, das ihm für den Luxus, seiner Frau einen Viertelliter Milch zu kaufen, übrig bleibt,

hat er sich vom Mittagessen, das er in der Kantine einnehmen soll, gekauft. Das ist sehr schön. Aber auch, wenn Anna erzählt, daß Richard noch lebt und zurückkommt. Da lieft sie mit Karl den Brief und fragt, was das ja nun nicht mehr Richard ist, der neben ihr liegt: „Wie heißt Du?“ „Karl“, sagt er. Und sie, als ob sie ihm viele Jahre zu gerufen hätte, ganz ruhig „Karl“. Solche Stellen gibt es noch mehr. Und sie bleiben nie im Gefühl liegen, sondern führen zu neuem Geschehen. Das Leben geht weiter. Deshalb hätte die Schlußscene mit dem Bild Schafotade nicht geschrieben werden dürfen. Sie fehlt ja auch in der Novelle. Ein umständlicher Requiem hätte sie unbedingt gefordert.

Aber im halbhellen Stadttheater wird das meist an falschen Stellen getan. Einem Publikum zuliebe, das zum Schluss am besten raus, während des Spiels jedoch von einer Rückwärtsleistung und Unhöflichkeit ist, die jeder Beschreibung spottet. Bei „Karl und Anna“ haben sie menschenähnlich, wagen vor Führung und Gebenheit kaum zu atmen, und man hört nur die Tränenadern rauschen. Hier jedoch hört das Raunen und Zuliegen niemals auf, und wenn auf der Bühne eine Pause eintritt (wie oft oft sind stille Momente das wichtigste) dann werden Redakteur im Publikum angetragen. Somit äußern sich diese Theaterbesucher in der Weise: „Warum legt man uns bloß so was vor? Was wollen wir ja gar nicht haben, was in jenem Kriegsgefangenenlager war. Und die Leute. Mein, wiewie...“ Die da am Donnerstag haben und also reden, lassen gern andere frühzeitig im kommenden Krieg in Schützengräben sterben. Sie sind ganz anders. Die Bühnenbesucher der Provinz, die hier ganz andere Einstellungsmöglichkeiten gehabt. Darf sie es nicht ausnutzen? Würde diese Wohlfehle den Einbruch machen. Teil einer lustigen Villa zu sein? Was ist das für ein? Und schafft Zufriedenheit, wenn dem Dichter ganz fernlegen hat. Wenn das alles einen Sinn haben soll, daß den. Aufrechtenheit zu schaffen. Aber nicht mit dem Theater. Sondern mit diesen Leben. Oll.

Thalia-Theater

Da die Oberstage, so besonders das Thalia-Theater von dem wenig zahlungsfähigen Publikum besucht zu werden pflegt, wird nicht etwa „Karl und Anna“ gegeben, sondern unter anderem ein großartiger Schmarren „Herz Lamberg“ von Bernoldi. Derzeit Wagner und Alfred Haller mußten drei Akte lang Figuren aus einem Gräueltatenszenario mimen, und die Schmarrenausbrüche, die dabei in reichlicher Anzahl den Text unterbrechen, kann man ihnen in keiner Weise verzeihen.

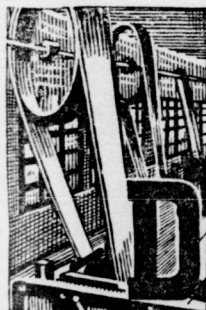
In der Schauburg

erlebte während der Oberstage „Ein Spiel der Lebendigen“ (unter dem Haupttitel „Die lebendigen“) eine Neuauflage. Diese Vorstellweise ist nicht nur in unsrer Provinz, die keine anderen „Garten“ kennen, als die aus der Zeit zum. Der Film ist von außerordentlich feinsinniger Handlung, in deren Mittelpunkt die lebendigen Helden stehen. In dem Stück hat die Schauburg ein Stück, das wieder einmal den Zuschauer vor derartigen Schicksalen.

In Bestimmung einer amerikanischen Revue, wird ein Stück durch den Ruf gegeben. Außerdem läuft ein Musikfilm „Kaiser“ und ein Lustspiel über Professor von Wilmers und Voligtanden.

Thalia-Theater. Heute, 23/3 Uhr, gibt der berühmte Ukrainische Chor, 25 Stimmen, sein letztes Konzert an saftigsten Tönen. (S. Anzeiger)

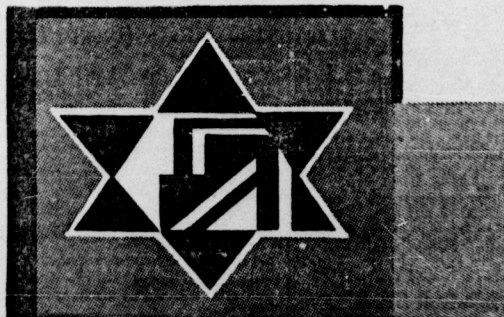
Werbt für den „Klassenkampf“



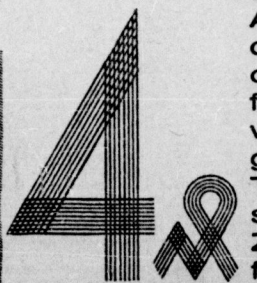
TEUSCHER

Das ist die wahre Rationalisierung!

BULGARIA



STERN



Für 4 & nunmehr statt 5 & bisher Wert 6 & rund mehr

Die Erfolge unseres Unternehmens gestatten uns, daß wir die Früchte unserer Fabrikation voll und ganz dem Raucher zu Gute kommen lassen. Wir konnten deshalb unsere bisherige 5-Pfg.-Zigarette

Bulgaria - Stern auf 4 Pfg. herabsetzen. An der Qualität ist nicht das geringste verändert, sondern es werden für diese Zigarette nach wie vor nur hochwertigste, bulgarische Edeltabake verarbeitet, wie sie sonst nur für 6-Pfg.-Zigaretten Verwendung finden.

Höhenmöllen I. — H.S.M. Brühl I. 2:4 (1:1)

Am Karfreitag nach über 4500 internationalen Fußballfreunde... Die Belgier, eine furchtbar hohle Mannschaft, führten ein gutes Spiel...

Nach Begrüßung durch einen Bezirksvertreter und nachdem der Unparteiliche den Ball freigegeben, entwickelte sich sofort Mittel-

Wir möchten noch denjenigen hiermit danken, die uns durch die Bereitstellung von Quartieren für die belgischen Genossen unterstützten.

Waffenmarsch der Arbeiter-Vadler in Halle

Die Gemeindefestspiele sind ausserordentlich... Die Spiele 14, 15, 16 und 17 des Männer- und Frauenhandbals...

Die Spiele der Ausschlossenen... Spielbericht 1. Berlin-Halle 1:1 (0:0). Bericht infol. Sport-

Die Spiele der Ausschlossenen... Spielbericht 1. Berlin-Halle 1:1 (0:0). Bericht infol. Sport-

Die Spiele der Ausschlossenen... Spielbericht 1. Berlin-Halle 1:1 (0:0). Bericht infol. Sport-

Die Spiele der Ausschlossenen... Spielbericht 1. Berlin-Halle 1:1 (0:0). Bericht infol. Sport-

Die Spiele der Ausschlossenen... Spielbericht 1. Berlin-Halle 1:1 (0:0). Bericht infol. Sport-

Der Arbeitersport der Sowjetunion

Die Verherrlichung eines bürgerlichen Journalisten über die Entwicklung und Situation der Sportbewegung in der Sowjetunion...

Während man vor dem Krieg ungefähr 200 000 Sportler zählte, die in Klassen der Arbeiterbewegung zusammengefasst...

Die gewöhnliche Arbeit, insbesondere der Gewerkschaften auf dem Gebiet der Rekrutierung und des Sports, wird treffend bemerkt...

Die gewöhnliche Arbeit, insbesondere der Gewerkschaften auf dem Gebiet der Rekrutierung und des Sports, wird treffend bemerkt...

Die gewöhnliche Arbeit, insbesondere der Gewerkschaften auf dem Gebiet der Rekrutierung und des Sports, wird treffend bemerkt...

Die gewöhnliche Arbeit, insbesondere der Gewerkschaften auf dem Gebiet der Rekrutierung und des Sports, wird treffend bemerkt...

Die gewöhnliche Arbeit, insbesondere der Gewerkschaften auf dem Gebiet der Rekrutierung und des Sports, wird treffend bemerkt...

Die gewöhnliche Arbeit, insbesondere der Gewerkschaften auf dem Gebiet der Rekrutierung und des Sports, wird treffend bemerkt...

Die gewöhnliche Arbeit, insbesondere der Gewerkschaften auf dem Gebiet der Rekrutierung und des Sports, wird treffend bemerkt...

Kriege etwa 14 Plätze für die Sportgenossen vorhanden waren, haben heute über 100 Tennisplätze der Arbeitervorkämpfer zur Verfügung...

Die Führung einer Reihe der Hochleistungen der russischen Sportler wird dann weiter zu einem Angriff gegen die russische Sportbewegung benutzt...

Die Arbeiterpartei werden sich durch die schamlose Schreckenspolitik gegen die russischen Arbeiterpartei nicht ablassen lassen, nach wie vor die den gemeinsamen sportlichen Kampf mit den russischen Genossen einzuleiten...

Die Arbeiterpartei werden sich durch die schamlose Schreckenspolitik gegen die russischen Arbeiterpartei nicht ablassen lassen, nach wie vor die den gemeinsamen sportlichen Kampf mit den russischen Genossen einzuleiten...

Die Arbeiterpartei werden sich durch die schamlose Schreckenspolitik gegen die russischen Arbeiterpartei nicht ablassen lassen, nach wie vor die den gemeinsamen sportlichen Kampf mit den russischen Genossen einzuleiten...

Die Arbeiterpartei werden sich durch die schamlose Schreckenspolitik gegen die russischen Arbeiterpartei nicht ablassen lassen, nach wie vor die den gemeinsamen sportlichen Kampf mit den russischen Genossen einzuleiten...

Die Arbeiterpartei werden sich durch die schamlose Schreckenspolitik gegen die russischen Arbeiterpartei nicht ablassen lassen, nach wie vor die den gemeinsamen sportlichen Kampf mit den russischen Genossen einzuleiten...

Die Arbeiterpartei werden sich durch die schamlose Schreckenspolitik gegen die russischen Arbeiterpartei nicht ablassen lassen, nach wie vor die den gemeinsamen sportlichen Kampf mit den russischen Genossen einzuleiten...

Die Arbeiterpartei werden sich durch die schamlose Schreckenspolitik gegen die russischen Arbeiterpartei nicht ablassen lassen, nach wie vor die den gemeinsamen sportlichen Kampf mit den russischen Genossen einzuleiten...

Die Arbeiterpartei werden sich durch die schamlose Schreckenspolitik gegen die russischen Arbeiterpartei nicht ablassen lassen, nach wie vor die den gemeinsamen sportlichen Kampf mit den russischen Genossen einzuleiten...

Gewerkschaftliches

Die Landarbeiter rufen zum Kampf

Auf der Kampfleitung der Landarbeiter... Der A. L. hat den für die Provinz Brandenburg für verbindlich erklärten Schiedspruch...

Kollegen, Ihr tragen Euch wohl für diese Hungerlöhne auf... Kollegen, laßt an die Arbeit! In jedem Dorfe, auf jedem Gut eine Kampfleitung...

Kein Saatort kommt in die Erde, kein Pflug wird angelegt, bevor nicht unsere Forderungen bewilligt sind.

Kollegen, laßt an die Arbeit! In jedem Dorfe, auf jedem Gut eine Kampfleitung, welche die Forderungen hat, auch gegen den Willen der reformistischen Vertreter...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung — gegen die reformistischen Spalter!

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Der Kampf für die Einheit der Gewerkschaftsbewegung als Vorkampf an. Auch die Mitglieder der schon gebildeten Kampfleitungen sind bereit, die Forderungen...

Betriebsräte wahlen bei der Reichsbahn

Eisenbahnerversammlung in Delitzsch für revolutionäres Kampfprogramm

Von der Reichsbahn wird erwartet, daß sie reiflos die Betriebsräte in ihrer Tätigkeit unterdrückt und durch große Anteilnahme an wirtschaftlichen und politischen Kämpfen der Arbeiterschaft die Voraussetzung für einen stetigen Erfolg schafft.

Zum Vorkampf wurde einstimmig eine Entschließung angenommen und dem Hauptvorstand des Einheitsverbandes überreicht. In dieser Entschließung heißt es: „Die in der heute am 28. März stattfindenden Mitglieder-Versammlung des Einheitsverbandes anwesenden Eisenbahner nehmen mit Entrüstung Kenntnis von dem Stande der Lohnverhandlungen.“

Gegen die ablehnende Haltung der Reichsbahn-Gesellschaft erheben sie schärfsten Protest. In Anbetracht der Notlage und des geringen Einkommens ist dieses Verhalten eine Verletzung ihrer internationalen Konventionen...

Die Verarmung des Betriebsrates, Genosse G. H. H., gibt einen Bericht über die Tätigkeit des Betriebsrates im vorletzten Jahr. Es geht daraus hervor, daß die Betriebsräte in jeder Situation ihre Pflicht im Interesse der Reichsbahn getan haben.

Gegen das Verbot

der revolutionären Organisationen durch den sozialdemokratischen Polizeiminister Grzesinski

Siehe in die rote Klassenfront!

Werdet Mitglied der KPD. und des A. L.

demokratischen Polizeipräsidenten Eugen Ernst die Polizei mit Waffengewalt gegen die Arbeiter gehet; und außer vielen Verurteilungen bilden 42 Tote auf dem Wege der Verhaftung...

Die Betriebsräte haben die Pflicht, sich für die Lösung des Lohnkampfes der Arbeiterschaft mit allen Kräften einzusetzen und für die Organisierung des Kampfes zur Überwindung des kapitalistischen Systems einzutreten.

Die Verarmung des Betriebsrates, Genosse G. H. H., gibt einen Bericht über die Tätigkeit des Betriebsrates im vorletzten Jahr. Es geht daraus hervor, daß die Betriebsräte in jeder Situation ihre Pflicht im Interesse der Reichsbahn getan haben.

Die Verarmung des Betriebsrates, Genosse G. H. H., gibt einen Bericht über die Tätigkeit des Betriebsrates im vorletzten Jahr. Es geht daraus hervor, daß die Betriebsräte in jeder Situation ihre Pflicht im Interesse der Reichsbahn getan haben.

Die Verarmung des Betriebsrates, Genosse G. H. H., gibt einen Bericht über die Tätigkeit des Betriebsrates im vorletzten Jahr. Es geht daraus hervor, daß die Betriebsräte in jeder Situation ihre Pflicht im Interesse der Reichsbahn getan haben.

Die Verarmung des Betriebsrates, Genosse G. H. H., gibt einen Bericht über die Tätigkeit des Betriebsrates im vorletzten Jahr. Es geht daraus hervor, daß die Betriebsräte in jeder Situation ihre Pflicht im Interesse der Reichsbahn getan haben.

Die Verarmung des Betriebsrates, Genosse G. H. H., gibt einen Bericht über die Tätigkeit des Betriebsrates im vorletzten Jahr. Es geht daraus hervor, daß die Betriebsräte in jeder Situation ihre Pflicht im Interesse der Reichsbahn getan haben.

Die Verarmung des Betriebsrates, Genosse G. H. H., gibt einen Bericht über die Tätigkeit des Betriebsrates im vorletzten Jahr. Es geht daraus hervor, daß die Betriebsräte in jeder Situation ihre Pflicht im Interesse der Reichsbahn getan haben.

Die Verarmung des Betriebsrates, Genosse G. H. H., gibt einen Bericht über die Tätigkeit des Betriebsrates im vorletzten Jahr. Es geht daraus hervor, daß die Betriebsräte in jeder Situation ihre Pflicht im Interesse der Reichsbahn getan haben.

Die Verarmung des Betriebsrates, Genosse G. H. H., gibt einen Bericht über die Tätigkeit des Betriebsrates im vorletzten Jahr. Es geht daraus hervor, daß die Betriebsräte in jeder Situation ihre Pflicht im Interesse der Reichsbahn getan haben.

Die Verarmung des Betriebsrates, Genosse G. H. H., gibt einen Bericht über die Tätigkeit des Betriebsrates im vorletzten Jahr. Es geht daraus hervor, daß die Betriebsräte in jeder Situation ihre Pflicht im Interesse der Reichsbahn getan haben.

Die Verarmung des Betriebsrates, Genosse G. H. H., gibt einen Bericht über die Tätigkeit des Betriebsrates im vorletzten Jahr. Es geht daraus hervor, daß die Betriebsräte in jeder Situation ihre Pflicht im Interesse der Reichsbahn getan haben.

Die Verarmung des Betriebsrates, Genosse G. H. H., gibt einen Bericht über die Tätigkeit des Betriebsrates im vorletzten Jahr. Es geht daraus hervor, daß die Betriebsräte in jeder Situation ihre Pflicht im Interesse der Reichsbahn getan haben.

Gesteuerte Tarifverhandlungen in der feinteramlichen Industrie

Die Tarifverhandlungen in der feinteramlichen Industrie bezogen sich diesmal nur auf das Lohn- und Ueberzeitabkommen. Es wurden am 14. und 15. März in Nürnberg geführt.

Der gefällte Schiedspruch stellt ganz 4 Prozent Erhöhung vor, für Afford gar nichts. Er wurde von beiden Parteien abgelehnt.

Die Annaburger Eisenwerke haben auf Grund der Tarifabkommen für einen internationalen Konvent der A. L. über die gestrichelten Forderungen an die Firma eingeleitet.

Die Belegschaft steht geschlossen hinter ihren Forderungen und wird durch Kampf die Forderungen durchzusetzen wissen.

Die Belegschaft steht geschlossen hinter ihren Forderungen und wird durch Kampf die Forderungen durchzusetzen wissen.

Die Belegschaft steht geschlossen hinter ihren Forderungen und wird durch Kampf die Forderungen durchzusetzen wissen.

Die Belegschaft steht geschlossen hinter ihren Forderungen und wird durch Kampf die Forderungen durchzusetzen wissen.

Die Belegschaft steht geschlossen hinter ihren Forderungen und wird durch Kampf die Forderungen durchzusetzen wissen.

Die Belegschaft steht geschlossen hinter ihren Forderungen und wird durch Kampf die Forderungen durchzusetzen wissen.

Die Belegschaft steht geschlossen hinter ihren Forderungen und wird durch Kampf die Forderungen durchzusetzen wissen.

Die Belegschaft steht geschlossen hinter ihren Forderungen und wird durch Kampf die Forderungen durchzusetzen wissen.

Betriebsunfall bei der Firma Paul Schred, Halle

Am Sonnabend früh gegen 9 Uhr ereilt der 59 Jahre alte Schied Hermann Bed. Halle, hier Verpächter von Schweilen eine schwere Eisenverletzung...

Der Arbeiter Paul Schred, Halle, hier Verpächter von Schweilen eine schwere Eisenverletzung...

Der Arbeiter Paul Schred, Halle, hier Verpächter von Schweilen eine schwere Eisenverletzung...

Der Arbeiter Paul Schred, Halle, hier Verpächter von Schweilen eine schwere Eisenverletzung...

Der Arbeiter Paul Schred, Halle, hier Verpächter von Schweilen eine schwere Eisenverletzung...

Der Arbeiter Paul Schred, Halle, hier Verpächter von Schweilen eine schwere Eisenverletzung...

Der Arbeiter Paul Schred, Halle, hier Verpächter von Schweilen eine schwere Eisenverletzung...

Der Arbeiter Paul Schred, Halle, hier Verpächter von Schweilen eine schwere Eisenverletzung...

Der Arbeiter Paul Schred, Halle, hier Verpächter von Schweilen eine schwere Eisenverletzung...

Der Arbeiter Paul Schred, Halle, hier Verpächter von Schweilen eine schwere Eisenverletzung...

Gewerkschaftskartell Merseburg

Wendehals Kampf gegen Windmühlenslügel

W. K. Es hat in diesem Jahre wieder einmal geblüht, bis heute keinen Abend so weit zum Jungferntage hatte, die Hauptlinie des Ostensquadriles einzuzeichnen.

W. K. Es hat in diesem Jahre wieder einmal geblüht, bis heute keinen Abend so weit zum Jungferntage hatte, die Hauptlinie des Ostensquadriles einzuzeichnen.

W. K. Es hat in diesem Jahre wieder einmal geblüht, bis heute keinen Abend so weit zum Jungferntage hatte, die Hauptlinie des Ostensquadriles einzuzeichnen.

W. K. Es hat in diesem Jahre wieder einmal geblüht, bis heute keinen Abend so weit zum Jungferntage hatte, die Hauptlinie des Ostensquadriles einzuzeichnen.

W. K. Es hat in diesem Jahre wieder einmal geblüht, bis heute keinen Abend so weit zum Jungferntage hatte, die Hauptlinie des Ostensquadriles einzuzeichnen.

W. K. Es hat in diesem Jahre wieder einmal geblüht, bis heute keinen Abend so weit zum Jungferntage hatte, die Hauptlinie des Ostensquadriles einzuzeichnen.

W. K. Es hat in diesem Jahre wieder einmal geblüht, bis heute keinen Abend so weit zum Jungferntage hatte, die Hauptlinie des Ostensquadriles einzuzeichnen.

Die Kritik der Opposition bleibt unwiderlegt

Bei Punkt 2. Wahlen, setzten sich die Reformisten im richtigen Rechte. Der Arbeiter im Schleben bestimmte Logar einsele. Die Opposition selbst, das von ihm so oft angeführte Statut gilt nur für die Opposition...

Bei Punkt 2. Wahlen, setzten sich die Reformisten im richtigen Rechte. Der Arbeiter im Schleben bestimmte Logar einsele. Die Opposition selbst, das von ihm so oft angeführte Statut gilt nur für die Opposition...

Bei Punkt 2. Wahlen, setzten sich die Reformisten im richtigen Rechte. Der Arbeiter im Schleben bestimmte Logar einsele. Die Opposition selbst, das von ihm so oft angeführte Statut gilt nur für die Opposition...

Bei Punkt 2. Wahlen, setzten sich die Reformisten im richtigen Rechte. Der Arbeiter im Schleben bestimmte Logar einsele. Die Opposition selbst, das von ihm so oft angeführte Statut gilt nur für die Opposition...

Bei Punkt 2. Wahlen, setzten sich die Reformisten im richtigen Rechte. Der Arbeiter im Schleben bestimmte Logar einsele. Die Opposition selbst, das von ihm so oft angeführte Statut gilt nur für die Opposition...

Bei Punkt 2. Wahlen, setzten sich die Reformisten im richtigen Rechte. Der Arbeiter im Schleben bestimmte Logar einsele. Die Opposition selbst, das von ihm so oft angeführte Statut gilt nur für die Opposition...

Bei Punkt 2. Wahlen, setzten sich die Reformisten im richtigen Rechte. Der Arbeiter im Schleben bestimmte Logar einsele. Die Opposition selbst, das von ihm so oft angeführte Statut gilt nur für die Opposition...

Das Annaburger Gewerkschaftskartell

beinhaltet, in diesem Jahre die Arbeiter unter revolutionären Forderungen in oppositionellen Händen. Wichtig ein SPD-Plan und der Renegat Eich sind noch Delegierte im Gewerkschaftskartell.

beinhaltet, in diesem Jahre die Arbeiter unter revolutionären Forderungen in oppositionellen Händen. Wichtig ein SPD-Plan und der Renegat Eich sind noch Delegierte im Gewerkschaftskartell.

beinhaltet, in diesem Jahre die Arbeiter unter revolutionären Forderungen in oppositionellen Händen. Wichtig ein SPD-Plan und der Renegat Eich sind noch Delegierte im Gewerkschaftskartell.

beinhaltet, in diesem Jahre die Arbeiter unter revolutionären Forderungen in oppositionellen Händen. Wichtig ein SPD-Plan und der Renegat Eich sind noch Delegierte im Gewerkschaftskartell.

beinhaltet, in diesem Jahre die Arbeiter unter revolutionären Forderungen in oppositionellen Händen. Wichtig ein SPD-Plan und der Renegat Eich sind noch Delegierte im Gewerkschaftskartell.

